Amtsblatt Chemnitz

Nummer 44

04. November 2022

Inhalt:

[»Wir haben keine andere Wahl!« 2](#_Toc118441124)

[Der Chemnitzer Wald leidet – unter Dürre, Trockenheit und dem Borkenkäfer. 2](#_Toc118441125)

[Lichterwege zum Gedenken an die Pogromnacht 3](#_Toc118441126)

[Am 9. November erinnert die Stadt Chemnitz an die Pogromnacht 1938, in der mehr als tausend Synagogen in Deutschland brannten – auch die Synagoge in Chemnitz. 3](#_Toc118441127)

[Kurz gemeldet 4](#_Toc118441128)

[Probealarm am Samstag 4](#_Toc118441129)

[Kunstsammlungen zeigen Werke junger Kunstschaffender 4](#_Toc118441130)

[Sammlung zeitgenössischer Kunst 5](#_Toc118441131)

[Programm der Ausstellung »present perfect« 5](#_Toc118441132)

[Schillingsche Figuren eingehaust 6](#_Toc118441133)

[Kopfhörer-Kino 6](#_Toc118441134)

[Kurzmeldung 7](#_Toc118441135)

[Neue Parkscheinautomaten in Betrieb 7](#_Toc118441136)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 7](#_Toc118441137)

[Ein großes Gespräch 7](#_Toc118441138)

[Tango: Unerhört! 8](#_Toc118441139)

[Das Fritz-Heckert-Gebiet findet seine Mitte 8](#_Toc118441140)

[Die Kunst des Überlebens 8](#_Toc118441141)

[Lexikon der Kulturhauptstadt 9](#_Toc118441142)

[Hilfe für Menschen ohne Wohnung 10](#_Toc118441143)

[Die Stadt Chemnitz hält für wohnungs- und obdachlose Menschen zahlreiche Hilfeangebote bereit. 10](#_Toc118441144)

[Beratungs- & Unterstützungsangebote für Menschen in schwierigen Lebenslagen 11](#_Toc118441145)

[Unterbringung/Übernachtungsmöglichkeit: 11](#_Toc118441146)

[Aufenthaltsmöglichkeiten am Tag: 12](#_Toc118441147)

[Beratung/Unterstützung: 12](#_Toc118441148)

[(Häusliche) Konflikte: 14](#_Toc118441149)

[Bürgerschaftliches Engagement 14](#_Toc118441150)

[Behörden: 15](#_Toc118441151)

# »Wir haben keine andere Wahl!«

## Der Chemnitzer Wald leidet – unter Dürre, Trockenheit und dem Borkenkäfer.

Stadt Chemnitz als sogenannter Kommunalwald gepflegt und bewirtschaftet. Neben Zeisigwald oder Küchwald zählt hierzu auch der Wald am Tiergarten in Klaffenbach. Der Abteilungsleiter für Grünanlagenunterhaltung und Forst, Andreas Streich, malt ein dramatisches Bild. Wie weiter mit dem Sorgenkind Fichte? Kann eine Renaturierung nachhaltig gelingen?

»Wir haben uns in den vergangenen Jahren in einer Dauerkrisensituation befunden. Mit dem Reformationstag 2017 begann eine Abfolge von Stürmen, langen Dürreperioden und extremer Hitze«, schildert Andreas Streich die nach wie vor vorherrschende Situation. Obwohl der Chemnitzer Wald mit seinem hohen Bestand aus Laubbäumen wie Stieleiche, Roteiche, Lärche oder Rotbuche verhältnismäßig gut durch die letzten Jahre gekommen ist, sind die Schäden durch den Klimawandel unübersehbar.

Gerade die Fichte ist stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Viele Bäume stehen trocken da, ihre Rinden sind durchsetzt von Löchern, Harz tritt hervor – Dürre und Hitze haben dem Borkenkäfer ein Buffet bereitet. Die Löcher bohrt das Borkenkäfermännchen. Es frisst sich in die Borke, legt eine Rammelkammer an. Angelockt von Pheromonen erfolgt die Paarung mit einem Weibchen. Nach dem Bau eines Mutterganges legt das Weibchen bis zu 40 Eier, deren schließliche Larven sich weiter bis zur Verpuppung durch die Rinde fressen.

»Der Baum stirbt letztlich ab, weil der Nährstofftransport durch den Befall unterbrochen wird. Heißt: Das, was oben durch Photosynthese gebildet wird, kommt unten nicht mehr an«, so das Fazit von Streich. Allein für den Wald um den Tiergarten zählt das Grünflächenamt zwölf Hektar Fichtenwald – zwölf Hektar, die schadhaft sind und geschlagen werden müssen. Bis auf wenige Einzelexemplare ein Totalausfall. Das Holz wird vermarktet und geht mit preislichen Verlusten in die Sägeindustrie.

Umgeben von Meter hohen Stapeln von Baumstämmen, vorbei an neu entstandenen Lichtungen und unter den bunten Blättern des Herbstwaldes, bietet sich kaum 500 Meter entfernt ein anderes Bild. Was zunächst wie eine Katastrophe anmutet, entpuppt sich als bereits 2018 und 2019 beräumte Fläche. Der Unterschied: Der Erdboden ist bedeckt von jungen grünen Fichten, Ebereschen, kleinen Eichen, Brombeeren.

»Wir haben hier die besondere Situation, dass sich die Natur ihr Areal zurückerobert. Hier wird in circa zwanzig Jahren ein Pionierwald entstehen«, blickt Streich voraus. Er ist die Grundlage für das Einbringen einer Klimaxbaumart, einer Baumart, die später den Hauptbestand bilden soll. »Wir sind am Ende also auf die Naturverjüngung angewiesen. Denn das Forstpflanzengut ist in der erforderlichen Menge gar nicht vorhanden. Diese Gratiskräfte gilt es zu nutzen. Wir haben gar keine andere Wahl.«

# Lichterwege zum Gedenken an die Pogromnacht

## Am 9. November erinnert die Stadt Chemnitz an die Pogromnacht 1938, in der mehr als tausend Synagogen in Deutschland brannten – auch die Synagoge in Chemnitz.

Oberbürgermeister Sven Schulze wird um 10 Uhr einen Kranz an der Stele am Stephanplatz, dem ehemaligen Standort der Chemnitzer Synagoge, niederlegen. Am späten Nachmittag werden die Chemnitzer Stolpersteine gereinigt und bedacht. Seit vielen Jahren machen sie auf die Schicksale der Opfer des Nationalsozialismus aufmerksam. Alle 282 Stolpersteine in Chemnitz werden in der von den Buntmacher\*innen initiierten Aktion »Lichterwege« geputzt.

Ein großes Netzwerk setzt das Vorhaben um: unter anderen die AG Stolpersteine, Omas gegen Rechts, die Jüdische Gemeinde, das Sächsische Museum für Archäologie Chemnitz (smac), Schülerinnen und Schüler des Agricola- Gymnasiums, die Ev.-Luth. St.- Jakobi-Kreuzkirchgemeinde und zahlreiche Privatpersonen. Sie werden am 9. November ab 16.30 Uhr die Stolpersteine reinigen und Kerzen aufstellen.

Erstmals werden auch in Mittweida 20 Stolpersteine in diesem Zusammenhang geputzt und mit Windlichtern ausgestattet. Die Initiative Buntmacher\*innen und die AG Stolpersteine wollen damit an die Gräueltaten der Reichspogromnacht und den darauffolgenden Völkermord an Millionen von Juden erinnern. Gefördert wird das Projekt vom Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz (LAP).

An verschiedenen Stolpersteinen werden sich Akteurinnen und Akteure der Chemnitzer Zivilgesellschaft an sogenannten Lichtpunkten versammeln und gemeinsam an die Opfer der Pogromnacht erinnern. Alle Standorte der Stolpersteine sind auf www.chemnitz.de/stolpersteine zu finden. Auf dieser Seite werden auch die Fotos der Aktionen veröffentlicht, ebenso über die Social Media-Kanäle der Stadt Chemnitz und der Buntmacher\*innen mit dem Hashtag #lichterwege. Gereinigt werden können die Stolpersteine mit einem Hausmittel: einem Mehl-Salz-Essig, der aus zwei Esslöffeln Mehl, zwei Esslöffeln Salz und ausreichend Essig besteht.

# Kurz gemeldet

## Probealarm am Samstag

Die Chemnitzer Verkehrs-AG unterstützt die Feuerwehr der Stadt Chemnitz an diesem Samstag um 11 Uhr zum ersten Mal bei der Warnung der Bevölkerung vor Gefahren. Künftig sollen in Probe- und Warnfällen auch Durchsagen der Feuerwehr an die Bevölkerung über die Dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen der CVAG erfolgen.

Zudem sollen die Informationen auch visuell sowohl an den Haltestellen als auch in den Bussen und Bahnen bereitgestellt werden. An jedem ersten Samstag im Monat werden die Alarmsysteme der Stadt getestet. Die CVAG wird die Stadt Chemnitz auch am bundesweiten Warntag am 8. Dezember unterstützen.

# Kunstsammlungen zeigen Werke junger Kunstschaffender

»present perfect«: Die Kunstsammlungen zeigen ab dem 13. November Neuerwerbungen für die Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland im Museum Gunzenhauser. Aus den Neuwerbungen des Bundes präsentiert die Ausstellung »present perfect« rund 50 Werke von 44 in Deutschland lebenden Künstlerinnen und Künstlern aus den Disziplinen Malerei, Zeichnung, Plastik, Installation, Fotografie und Video.

Der Titel der Ausstellung ist einem Gemälde von Tamina Amadyar entlehnt. In verschiedenen Ausstellungskapiteln werden gesellschaftliche und politische Themen in der zeitgenössischen Kunst verhandelt, die von einer multiethnischen Vielstimmigkeit geprägt sind. Einen Schwerpunkt bilden Arbeiten zu den Themen Migration und Identität.

Es werden Fragen behandelt, die sich Deutschland als Einwanderungsland widmen, der Suche nach Gemeinschaft und Zugehörigkeit in einer postmigrantischen Gesellschaft, aber auch Stereotypisierung und Rassismus. Daneben werden Werke gezeigt, die sich mit Geschichtskonstruktion, gesellschaftlichem Wandel und Erinnerungskultur in unserer Gesellschaft auseinandersetzen.

Ein weiterer Themenbereich widmet sich dem Hinterfragen individueller Identitätskonstruktionen, Diversität und Geschlechterzuschreibungen sowie der Repräsentation von Körper, aber auch Macht und Autorität. »Die junge bildende Kunst ist endgültig international geworden, schöpft aus vielfältigen ethnischen, weltanschaulichen, religiösen und ästhetischen Quellen, die so global sind wie die Lebenswege und Denkhorizonte vieler Künstlerinnen und Künstler«, sagte Claudia Roth MdB, Staatsministerin für Kultur und Medien.

»Für Besucherinnen und Besucher der Ausstellung ist nicht entscheidend, dass ihnen die Namen vieler Künstlerinnen und Künstler vielleicht geläufig sind. Viel wichtiger ist, dass sie sich auf das Gesehene einlassen und spüren, dass hinter jedem Werk vor allem eine Haltung, ein Engagement steht.«

## Sammlung zeitgenössischer Kunst

Seit mehr als 50 Jahren sammelt die Bundesrepublik Deutschland zeitgenössische Kunst. Mittlerweile umfasst diese Sammlung rund 2000 Arbeiten. Der Bund entscheidet über die Ankäufe aufgrund der Empfehlungen einer unabhängigen Kommission von Sachverständigen, deren fünf Mitglieder jeweils für fünf Jahre von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien berufen werden.

Darüber hinaus stellte der Bund zur Förderung der Arbeit von Künstlerinnen und Künstlern in der Pandemie zusätzliche Ankaufsmittel im Rahmen des Programmes »Neustart Kultur« zur Verfügung. Nachdem ein Großteil der Neuerwerbungen aus den vergangenen fünf Jahren zunächst in der Bundeskunsthalle in Bonn präsentiert worden sind, werden aus der Ausstellung nun zeitgleich im Museum Gunzenhauser und im Neuen Museum in Nürnberg ausgewählte Werke in Kooperation gezeigt.

## Programm der Ausstellung »present perfect«

Die Ausstellung ist vom 13. November 2022 bis zum 12. Februar 2023 im Museum Gunzenhauser zu sehen. Sie wird am 12. November um 18 Uhr mit einem Konzert des Künstlers Leopold eröffnet.

**Begleitprogramm:**

**Workshop für Schulklassen, Kinder und Jugendliche:**

Kunst ist Spiegel der Zeit, von politischen, kulturellen oder gesellschaftlichen Gegebenheiten. Anmeldungen: kunstbus@stadtchemnitz. de oder telefonisch unter 0371 488 4427

**Konzert zeitgenössischer Musik:**

Sonntag, 5. Februar, 18 Uhr Fokuskonzert Charlotte Seither & Neues Klaviertrio Dresden

**Kurator:innenführungen:**

30. November, 7. Dezember sowie 18. Januar, jeweils um 18.30 Uhr

**Familienführungen:**

3. Dezember, 7. Januar sowie 4. Februar, jeweils um 11 Uhr

Weitere Informationen zu den Ausstellungen in den Häusern der Kunstsammlungen Chemnitz: [www.kunstsammlungen-chemnitz.de](http://www.kunstsammlungen-chemnitz.de)

# Schillingsche Figuren eingehaust

Am vergangenen Mittwoch haben die Schillingschen Figuren im Park am Schloßteich wie jedes Jahr ihren Winterschutz, die sogenannte Einhausung, erhalten. Die vier von Johannes Schilling geschaffenen Sandsteinfigurengruppen »Vier Tageszeiten « werden mit Schutzeinrichtungen aus Acrylglas umhüllt. Die Einhausungen werden mit einem Kran eingehoben. Damit die Figuren dabei nicht beschädigt werden, ist viel Fingerspitzengefühl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Grünflächenamtes und des Kranführers erforderlich.

Daher können die Arbeiten nur bei den richtigen Windverhältnissen durchgeführt werden. Anfang April 2023 wird der Winterschutz der Schillingschen Figuren wieder entfernt. Die Schillingschen Figuren gehören zu den weit über Chemnitz hinaus bekannten künstlerisch-bildhauerischen Kleinoden aus klassizistischer Zeit. Der Mittweidaer Bildhauer Johannes Schilling schuf sie als Allegorien auf die Tageszeiten.

# Kopfhörer-Kino

Wenn die Tage kürzer werden und das Wetter schlechter, zeigt die Stadtbibliothek Chemnitz Filme gegen den Novemberblues.

Kopfhörer auf, Ton an, Film ab … in der Stadtbibliothek gibt es im November Kino der besonderen Art: In der GamingArena im Tietz können bis zu 30 Personen auf der Tribüne und bequemen Sitzmöbeln Platz nehmen. Und auch in den Stadtteilbibliotheken in Yorck-Center und Vita-Center finden Vorführungen statt. Die Filme werden vom Filmportal »Filmfriend« gestreamt, einem Online- Angebot der Stadtbibliothek. Der Schwerpunkt des Filmangebots liegt auf deutschen Klassikern, Dokumentationen, Kinderserien sowie dem internationalen Arthouse-Kino.

Es kommen eine Auswahl aus Buchverfilmungen, Familien- und Gesellschaftsfilmen sowie zu Umwelt, Natur und Reisen zur Aufführung. Der Eintritt zu allen Vorstellungen ist frei. Es ist keine Bibliotheksmitgliedschaft notwendig. Alle Teilnehmenden erhalten Kopfhörer vor Ort. Eine Online-Platzreservierung ist unter stadtbibliothek-chemnitz.de/ aktuelles/veranstaltungen/kino möglich.

**Termine:**

* Dienstag, 8. November, 17 Uhr, Tietz, BibLab-C: Deutschlands älteste Bäume, Teil 1 (44 min, FSK 0), Doku
* Dienstag, 15. November, 16 Uhr, Tietz, BibLab-C: Mumins an der Riviera (74 min, FSK 0), Kinderbuchverfilmung für die ganze Familie
* Freitag, 18. November, 16 Uhr, Stadtteilbibliothek im Yorckgebiet, Scharnhorststraße 11: Vergiss mein Ich (90 min, FSK 12), Drama
* Dienstag, 22. November, 17 Uhr, Tietz, BibLab-C: Karawane der Bücher (44 min, FSK 10), Natur, Reisen
* Freitag, 25. November, 16 Uhr, Stadtteilbibliothek im Yorckgebiet, Scharnhorststraße 11: MansFeld (98 min), Gesellschaft
* Dienstag, 29. November, 17 Uhr, Tietz, BibLab-C: The King's Speech (119 min, FSK 0), Drama

[www.stadtbibliothek-chemnitz.de](http://www.stadtbibliothek-chemnitz.de)

# Kurzmeldung

## Neue Parkscheinautomaten in Betrieb

Am 7. November werden die Parkscheinautomaten der neuen Parkzone C der Stufe 2 des Parkraumkonzeptes in Betrieb genommen. Gleichzeitig tritt für Bewohnerinnen und Bewohner der Zone C der Bewohnerparkausweis in Kraft. Nun wird die entsprechende Beschilderung errichtet. In der Parkzone D werden zurzeit noch die Parkscheinautomaten aufgestellt. Sobald der verbindliche Termin der Inbetriebnahme feststeht, wird die Öffentlichkeit informiert.

Die Beschilderung der Parkzonen erfolgt mit dem gleichnamigen Verkehrszeichen. Damit ist in einem zusammenhängenden Bereich das Parken nur mit Parkschein zugelassen. Die Verkehrszeichen stehen ausschließlich am Zonenein- und -ausgang. Das Parken in den Gebieten ist nach der Parkgebührenordnung der Stadt Chemnitz auf allen öffentlichen Stellplätzen gebührenpflichtig. Bewohnerinnen und Bewohner mit gültigem Bewohnerparkausweis sind von der Gebührenpflicht befreit.

Weitere Informationen: [www.chemnitz.de/bewohnerparkausweis](http://www.chemnitz.de/bewohnerparkausweis)

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

## Ein großes Gespräch

Als Teil des Purple Paths lädt die Stadt Hohenstein- Ernstthal am 9. November ganztägig zu einem »Museum Circle« ein.

Fast fünfzig Museen und Galerien, große und kleine, kommunale und staatliche, private und privat initiierte finden wir in Chemnitz und den 38 Kommunen am Purple Path. Was planen sie für 2025 und die Jahre bis dahin? Wie machen sie sich fit für Europa, und wie hilft die Kulturhauptstadt den guten Ruf der sächsischen Museen in alle Welt zu tragen? Wie können die Museen gemeinsam ihre Zusammenarbeit verdichten und dann in ganz Europa kommunizieren?

Um diese Fragen gemeinsam zu beantworten, lädt die Stadt Hohenstein- Ernstthal am 9. November ab 9 Uhr zu kurzen Vorträgen von Marina Palm vom Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal, Dr. Barbara Wiegand-Stempel vom Esche-Museum in Limbach-Oberfrohna, Andrea Weigel von der Historischen Schauweberei Braunsdorf/ Niederwiesa, Dr. Jens Beutmann, Kurator für »Bergbau« am Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz, Claudia Großkopp vom Straßenbahnmuseum Chemnitz sowie von Alexander Ochs, dem Kurator des Purple Path.

Die Veranstaltung findet im Hotel »Drei Schwanen «, Altmarkt 19, in Hohenstein- Ernstthal statt. Der »Museum Circle« ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Hohenstein- Ernstthal, des Textil- und Rennsportmuseums Hohenstein- Ernstthal und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH. Interessierte können sich per E-Mail an info@trm-hot.de anmelden.

**Der Purple Path**

Bis zum Jahr 2025 und weit darüber hinaus wird der Purple Path durch die Kulturhauptstadtregion um Chemnitz als großer Skulpturen-, Kunst- und Macherweg entstehen.

Der lilafarbene Pfad verbindet Chemnitz und 38 teilnehmende Städte und Gemeinden der Region mit Kunstwerken internationaler, nationaler, sächsischer sowie regionaler Künstlerinnen und Künstler.

Der Purple Path bewegt sich im Spannungsfeld zwischen regionaler Geschichte, europäisch begründeter Vergangenheit des Bergbaus und der daraus resultierenden Industrialisierung in ein lebendiges Heute.

## Tango: Unerhört!

Am Samstag, den 12. November, geht es ab 19 Uhr im Straßenbahnmuseum Chemnitz in der Zwickauer Straße 164 um eine fast vergessene Erfindung: Jedenfalls ist (noch) nicht allen Chemnitzerinnen und Chemnitzern bekannt, dass die Concertina in Chemnitz entwickelt wurde. Die Concertina ist ein Instrument, das optisch einem Akkordeon ähnelt. An diesem Abend gibt es also Crossover Tangomusik mit der Carl Friedrich Tango Connection zu hören. Das Ensemble 100 Mozartkinder wird genauso wie auch ein DJ vor Ort sein.

## Das Fritz-Heckert-Gebiet findet seine Mitte

Das drittgrößte Plattenbaugebiet der DDR – das Fritz-Heckert-Gebiet – besteht heute aus den Stadtteilen Kappel, Helbersdorf, Morgenleite, Markersdorf und Hutholz. Norbert Engst, der selbst seit seiner Kindheit im Heckert-Gebiet wohnt, hat den Mittelpunkt des im Chemnitzer Süden gelegenen Wohngebiets ermittelt. Am kommenden Donnerstag, den 10. November, wird um 14 Uhr vor dem Vita-Center eine Bronzeplatte eingeweiht, die genau diesen Mittelpunkt zeigt.

## Die Kunst des Überlebens

Tartu in Estland wird im Jahr 2024 den Titel Kulturhauptstadt Europas tragen. Filmemacher weltweit sind eingeladen, an einem kreativen Filmwettbewerb teilzunehmen. Gesucht werden Ideen für Kurzfilme, die Südestland zum Thema »Arts of Survival«, dem künstlerischen Konzept der Europäischen Kulturhauptstadt Tartu 2024, einfangen. Die Frist für die Einreichung der Beiträge endet am 1. Dezember. Weitere Informationen zum Wettbewerb sind unter tartudok2024.ee/en zu finden.

## Lexikon der Kulturhauptstadt

**E wie Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie**

Die Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie (EWKD) wird im Bid Book II, also der finalen Bewerbung der Stadt Chemnitz um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025, beschrieben. Es handelt sich dabei um eine Werkstatt als physischen Treffpunkt von Menschen, aber auch um eine Bündelung unterschiedlicher Aktionen.

So sind beispielsweise die »Akademie der Autodidakten« als Kapazitätsbildungsprogramm und ein international ausgerichtetes Forschungs- und Schulungszentrum zum Themenkomplex Rechtsextremismus und Gewalt Teile der EWKD. Beheimatet sein wird die EWKD in der ehemaligen Hartmannfabrik – ebenso wie das Besucherzentrum und die Kulturhauptstadtverwaltung.

**K wie Kurzzeitladen**

In einem Laden kann man in der Regel stets ein ähnliches Sortiment finden. Nicht so in einem Kurzzeitladen: Dort wechselt das Sortiment häufiger, aber der Standort bleibt gleich. Der Vorteil: leerstehende Ladengeschäfte werden temporär belebt und neue Formate können ausprobiert werden. Durch das wechselnde Sortiment lohnt es sich stets, mal wieder vorbeizuschauen.

Als Mikroprojekt gab es kürzlich einen Kurzzeitladen in Oelsnitz im Erzgebirge und aktuell gibt es einen in Neukirchen im Erzgebirge. Dieser befindet sich an der Hauptstraße 87-89 und hat immer mittwochs bis freitags von 10 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

**S wie Stadtteilzeitung**

In Chemnitz gibt es insgesamt 39 Stadtteile. In einigen besteht die Möglichkeit, sich durch eine Stadtteilzeitung über das zu informieren, was gerade in der unmittelbaren Umgebung so los ist. Für den Chemnitzer Süden gibt es den Südblick, auf dem Brühl erscheint die Zeitschrift Biss, in Mitte-West greift man am besten zur KaSch.

Der Reitbahnbote zeigt Initiativen und Aktionen des Reitbahnviertels und der Sonnenberger alles, was auf dem Sonnenberg passiert. Die Zeitungen liegen an verschiedenen Stellen in den Quartieren aus. Wer Ideen hat, was darin noch aufgenommen werden könnte, kann sich an die jeweiligen Bürgerplattformen und Stadtteilmanagements wenden.

Alle Informationen zum Kulturhauptstadt- Prozess gibt es jederzeit aktuell unter:

[www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de)

# Hilfe für Menschen ohne Wohnung

## Die Stadt Chemnitz hält für wohnungs- und obdachlose Menschen zahlreiche Hilfeangebote bereit.

Im Hinblick auf die kalte Jahreszeit und die besonderen Bedingungen durch die Corona-Pandemie beantwortet das Sozialamt der Stadt Chemnitz häufig gestellte Fragen:

**Wie groß ist derzeit die Zahl an Wohnungs-/ Obdachlosen in Chemnitz?**

Die Anzahl der wohnungs- und obdachlosen Menschen lässt sich nicht ermitteln, da nur die Zahl der Menschen erfasst werden kann, die Hilfeangebote in Anspruch nehmen. Obdachlose Menschen können zum Beispiel im Wohnprojekt Eins untergebracht und – wenn sie möchten – sozialpädagogisch unterstützt werden. Ende September lebten dort 28 Personen. 13 davon nutzen die Möglichkeit einer Notunterkunft im Nachtquartier.

Insgesamt haben im September 23 Personen die Notunterkunft im Nachtquartier in Anspruch genommen. Weiterhin gibt es im Tagestreff Haltestelle für Menschen ohne eigene Wohnung die Möglichkeit, sich eine Postadresse einzurichten. Hilfen zur Beendigung oder Verhinderung von Wohnungslosigkeit nehmen monatlich laufend etwa 450 Personen beim Sozialamt der Stadt Chemnitz in Anspruch.

**In welcher Form unterstützt die Stadt Chemnitz diese Menschen?**

Gemeinsam mit den freien Trägern der Wohnungsnotfallhilfe hält die Stadt Chemnitz dauerhaft ein Hilfesystem für Menschen ohne eigenen Wohnsitz und von Wohnungslosigkeit Bedrohten vor. Die Hilfe für wohnungslose Menschen hat mehrere Ziele: die Vermittlung von Wohnraum, aber auch die Linderung einer aktuellen Notlage.

Für die Betroffenen besteht in Deutschland – das ist international einzigartig – ein Rechtsanspruch auf Hilfe und auch eine kommunale Pflicht zur Unterbringung. Wohnungslosigkeit und die Gründe, die zu einem Verlust der Wohnung führen, sind so komplex, dass angemessene Hilfe immer auch gute interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Beteiligten erfordert.

Im März wurde das Netzwerk Wohnungsnotfallhilfe gegründet, durch das ein regelmäßiger Austausch der beteiligten Akteure weiter verbessert werden soll, um auf bundes- und kommunalpolitische und gesellschaftliche Entwicklungen reagieren zu können.

**Welches Budget sieht der aktuelle Haushalt für die Unterstützung vor?**

Im Haushalt der Stadt Chemnitz sind 2022 für die verschiedenen Hilfen rund 1,7 Millionen Euro eingeplant.

**Welche zusätzlichen Angebote gibt es für Obdachlose während des Winters?**

Alle Angebote werden kontinuierlich und bedarfsorientiert vorgehalten. Bei vollständiger Auslastung der Übernachtungsplätze können kurzfristig zusätzliche Übernachtungsangebote zur Verfügung gestellt werden.

**Welche Maßnahmen gibt es, um wohnungslose Menschen während der Corona-Pandemie zu unterstützen?**

Das Netzwerk der Träger und Institutionen, die mit wohnungslosen Menschen tätig sind, arbeitet eng zusammen und hält entsprechend der aktuell gültigen Hygienevorschriften alle Angebote weiterhin vor. Die Wohnungsnotfallhilfe des Sozialamtes ist erreichbar und unterstützt bei schwierigen Fragen und Klärung von Einzelfällen, zum Beispiel bei Verdacht auf eine Infektion. Straßensozialarbeit findet weiter unter Beachtung der Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Beteiligten statt.

Hinsichtlich der medizinischen Versorgung oder Feststellung der Corona- Infektion gelten für alle Bürgerinnen und Bürger von Chemnitz die gleichen Verfahrensweisen. Aktuelle Informationen können jederzeit unter chemnitz.de/coronavirus abgerufen werden. Bezüglich der Krankenversicherung sind die jeweiligen Sozialleistungsträger je nach Personenkreis zuständig.

**Was kann man tun, wenn einem im öffentlichen Raum eine augenscheinlich obdachlose Person auffällt?**

Sprechen Sie den Menschen an und fragen Sie, ob und welche Hilfe er benötigt. Das kann ein warmes oder kaltes Getränk, etwas zu Essen, Kleidung, Geld oder ein Snack für den Hund sein. Verweisen Sie auch auf die genannten Hilfsangebote. Teilen Sie der Behördenrufnummer 115, dem Stadtordnungsdienst oder dem Sozialamt mit, wo Sie die Person angetroffen haben und gegebenenfalls wie sie erreichbar ist.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dann versuchen, Kontakt herzustellen und Unterstützungsmöglichkeiten anbieten. Befindet sich die Person in einer Notlage – ist zum Beispiel nicht mehr ansprechbar – sollten Sie im Sinne der ersten Hilfe sofort den medizinischen Notdienst informieren.

## Beratungs- & Unterstützungsangebote für Menschen in schwierigen Lebenslagen

## Unterbringung/Übernachtungsmöglichkeit:

**Wohnprojekt für wohnungslose Menschen**

Heinrich-Schütz-Straße 84

09130 Chemnitz

Telefon: 0371 40 02 350

E-Mail: wohnprojekt@selbsthilfe91.de

täglich 24 Stunden geöffnet

## Aufenthaltsmöglichkeiten am Tag:

**Tagestreff für Wohnungslose »Haltestelle«**

Annenstraße 22, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 67 17 51

E-Mail: wlh.tt@stadtmission-chemnitz.de

**Öffnungszeiten:**

Montags bis donnerstags: 9.15 bis 16 Uhr

Freitags: 9.15 bis 13.45 Uhr

Sonntags: 10.30 bis 14 Uhr

24. Dezember bis 1. Januar 2023: 10 bis 15 Uhr

**Tagesaufenthalt für Nutzerinnen und Nutzer des Nachtquartiers im Wohnprojekt für wohnungslose Menschen**

Heinrich-Schütz-Straße 84 09130 Chemnitz

Telefon: 0371 40 02 350

E-Mail: wohnprojekt@selbsthilfe91.de

täglich 8.30 bis 19.30 Uhr geöffnet

**Bahnhofsmission**

Bahnhofstraße 1 (Hauptbahnhof)

Telefon: 0371 49 58 05 20

E-Mail: bahnhofsmission@ stadtmission-chemnitz.de

**Öffnungszeiten:**

Montags, dienstags, donnerstags und freitags: 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Mittwochs: 9 bis 14 Uhr

letzter Samstag im Monat: 9 bis 12 Uhr

## Beratung/Unterstützung:

**Mobiler Sozialer Hilfsdienst (MSHD) für Menschen mit Suchtproblemen und psychosozialen Schwierigkeiten**

Bernsdorfer Straße 33

09126 Chemnitz

Telefon: 0371 33 47 407

E-Mail: mshd@vip-chemnitz-ev.de

**Beratungsstelle der Caritas für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen**

Ludwig-Kirsch-Straße 24, 09130 Chemnitz

Telefon: 0371 40 43 311

Telefon: 0371 43 30 99 71

E-Mail: bs-wohnungslose@ caritaschem-nitz.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montags bis freitags: 8.30 bis 12 Uhr

**Beratungsstelle der Stadtmission für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen**

Annenstraße 18, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 40 43 314

Telefon: 0371 40 43 312

E-Mail: wlh.bs@stadtmission-chemnitz.de

Telefonische Erreichbarkeit:

täglich 9 bis 14 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr

Montags/mittwochs/donnerstags: 13 bis 16 Uhr

**Beratungsstelle für Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige**

Dresdner Straße 38b

09130 Chemnitz

Telefon: 0371 67 42 627

E-Mail: fsh@awo-chemnitz.de

Telefonische und persönliche Erreichbarkeit:

Dienstags: 14 bis 16 Uhr

Donnerstags: 10 bis 12 Uhr

sowie nach Vereinbarung

**Straßensozialarbeit**

Annenstraße 18, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 36 76 94 65

Telefon: 0177 9140037

Telefon: 0371 40 43 313

Telefon: 0177 9140043

E-Mail: wlh.str@stadtmission-chemnitz.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montags bis freitags: 8 bis 17 Uhr

**AJZ Streetwork – Mobile Jugendarbeit**

Dresdner Straße 10

09111 Chemnitz

Telefon: 0371 64 63 62 16

Telefon: 0173 89 95 62 0

E-Mail: mja@ajz.de

Öffnungszeiten:

Dienstags/donnerstags: 14 bis 17 Uhr

Freitags: 14 bis 16 Uhr

**Schuldnerberatung AWO**

Heinrich-Zille-Straße 16

09111 Chemnitz

Telefon: 0371 27 32 640

E-Mail: schuldnerberatung@ awo-chemnitz.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montags/dienstags/mittwochs: 8 bis 12 und 12.30 bis 15.30 Uhr

Donnerstags: 8 bis 12 Uhr und 12.30 bis 17 Uhr

Freitags: 8 bis 12 Uhr und 12.30 bis 14 Uhr

**Schuldnerberatung Caritas**

Ludwig-Kirsch-Straße 13

09130 Chemnitz

Telefon: 0371 43 20820

Telefon: 0371 43 20826

E-Mail: schuldnerberatung@ caritas-chemnitz.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montags bis freitags: 8 bis 12 Uhr

Dienstags: 13 bis 17 Uhr

Online-Beratung: beratung.caritas.de

## (Häusliche) Konflikte:

**Frauenhaus**

Telefon: 0371 40 14 075

E-Mail: frauenhaus-chemnitz@arcor.de

Notfallnummer: 0172 3718116

Telefonische Erreichbarkeit:

Montags bis freitags: 9 bis 16 Uhr

**Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und Stalking (IKOS)**

Hainstraße 125, 09130 Chemnitz

Telefon: 0371 91 85 354

Telefon: 0178 7645974

E-Mail: info@ikos-chemnitz.de

## Bürgerschaftliches Engagement

**Freiwilligenzentrum Chemnitz**

Reitbahnstraße 23

09111 Chemnitz

Telefon: 0371 83 44 56 71

E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montags bis donnerstags: 9 bis 14 Uhr

sowie nach Vereinbarung

**Tafel Chemnitz e. V.**

Zwickauer Straße 247

09116 Chemnitz

Telefon: 0371 43 23 225

E-Mail: info@tafel-chemnitz.de

Lebensmittelausgabe:

Dienstags: 9.30 bis 11.30 Uhr nach Vereinbarung

Mittwochs & donnerstags: 10 bis 13 Uhr

Freitags: 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 14 Uhr nach Vereinbarung

## Behörden:

**Sozialamt: Wohnungsnotfallhilfe, Schuldnerberatung, Unterbringung, Wohnraumvermittlung**

Verwaltungsgebäude Neubau an der Alten Post, Zugang über Bretgasse

Bahnhofstraße 54a

09111 Chemnitz

Telefon: 0371 488 5515

E-Mail: sozialamt.integration@ stadt-chemnitz.de

Telefon: 0371 488 5035

E-Mail: sozialamt.unterbringung@ stadt-chemnitz.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montags bis mittwochs: 8 bis 15 Uhr

Donnerstags: 8 bis 18 Uhr

Freitags: 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten:

Montags, dienstags, freitags: 8.30 bis 12 Uhr

Donnerstags: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ordnungsamt, Stadtordnungsdienst

Düsseldorfer Platz 1

09111 Chemnitz

Telefon: 0371 488 3274

Behördenrufnummer

Telefon: 115

Montags bis freitags: 8 bis 18 Uhr

[www.chemnitz.de/wohnungsnotfallhilfe](http://www.chemnitz.de/wohnungsnotfallhilfe)